

INTERVIEW NICOLE MROTZEK

# Nicole Mrotzek will Chefin der Südeifel werden

Die Südeifel wählt am 9. Juni eine neue Bürgermeisterin in der Nachfolge von Moritz Petry. Wir stellen die drei Kandidatinnen in exklusiven Interviews vor. Heute ist die Bewerberin an der Reihe, die als Zweite aus der Deckung kam: Nicole Mrotzek von den Freien Wählern.

Nicole Mrotzek tritt als Vorsitzende des Verbands Südeifel für die Freien Wähler bei der Bürgermeisterwahl in der Verbandsgemeinde Südeifel an. TV-Redakteurin Sybille Schönhofen spricht mit der Immobilienmaklerin aus Irrel über ihre Ansichten und Pläne.

*Frau Mrotzek, was motiviert Sie, für das Bürgermeisteramt zu kandidieren?*

**Nicole Mrotzek** Was gibt es Schöneres, als sich für andere Menschen einzusetzen. Bürgermeisterin zu sein, ist eine sehr anspruchsvolle, aber auch sehr erfüllende Aufgabe. Dazu braucht es viel Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Fleiß, Fachwissen, Management- und Führungserfahrung, Durchsetzungskraft und einen persönlichen Bezug zu den Menschen in der Südeifel. Wer mich kennt, weiß, dass Problemlösungen und Menschen begeistern zu meinen Stärken gehören.

*Was qualifiziert Sie für das Amt?*

**Mrotzek** Neben Erfahrung in der Geschäftsführung im Mittelstand und im Konzern auf nationaler und internationaler Ebene die Fähigkeit der strategischen Planung und Ausarbeitung von Visionen. Aber auch das Talent, mit verschiedensten Institutionen und Gremien zu verhandeln und diese zusammen zu bringen.

*Was begeistert Sie an der Südeifel?*

**Mrotzek** An allererster Stelle die Menschen, die freundlich, zuverlässig und fleißig sind. An der Südeifel selbst begeistert mich, dass sie als schönster Teil der Eifel zu den beliebtesten Regionen gehört. Wir leben dort, wo andere Urlaub machen. Mit so einem Image kann man schon punkten.

**„Drei Frauen, die sich um das Bürgermeisteramt bewerben – wann hat es das je hier gegeben? Ein spannender Wahlkampf, der meinerseits von Respekt und Fairness den Mitbewerberinnen gegenüber geprägt ist. Für die Demokratie und somit für die Bürgerinnen und Bürger ist so eine richtige Wahl gegeben.“**

*Hat es Sie überrascht, zwei Mitbewerberinnen zu haben?*

**Mrotzek** Drei Frauen, die sich um das Bürgermeisteramt bewerben – wann hat es das je hier gegeben? Ein spannender Wahlkampf, der meinerseits von Respekt und Fairness den Mitbewerberinnen gegenüber geprägt ist. Für die Demokratie und somit für die Bürgerinnen und Bürger ist so eine richtige Wahl gegeben.

*Führen Frauen Ihrer Ansicht nach anders als Männer?*

**Mrotzek** Es gibt nicht so viele Unterschiede in der Führung, das Team ist wichtig. Aus meiner Erfahrung mit meist männlichen Kollegen in der Führungsriege kann ich für mich sprechen. Oft sind Frauen besser in der Lage, sich in die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzufühlen, und somit können sie Ihr Team nachhaltiger motivieren und Konflikte positiv lösen.

*Wir würden Sie sich mit drei Worten beschreiben?*

**Mrotzek** Authentisch, kompetent, zuverlässig.



Nicole Mrotzek kandidiert für das Bürgermeisteramt der Verbandsgemeinde Südeifel.

FOTO: MICHAEL BARG

*Was sind die drei wichtigsten Themen, die Sie für die Südeifel voranbringen wollen?*

**Mrotzek** Eine bürgernahe Politik und die Verwaltung so offen und effizient wie möglich zu gestalten. Die Anliegen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger dürfen nicht überhört werden. Die regionale Wirtschaft sowie die regionale Landwirtschaft fördern. Wer hier lebt, soll Arbeit haben, soll sich wohlfühlen. Aber natürlich auch das Zusammenspiel mit Luxemburg ausbauen. Bei Bund und Land muss ein Maximum an Unterstützung für unsere Region geschaffen werden. Denken Sie an Schulen, Kitas, ärztliche Versorgung und Krankenhäuser. Schließlich noch das Thema bezahlbares Wohnen, Themen wie regionale Wärmeversorgung, moderne Formen des Wohneigentums und Verbesserung der Infrastruktur sind mir wichtig.

*Wo sehen Sie die Südeifel in zehn Jahren?*

**Mrotzek** Dass das, was ich gerade gesagt habe, umgesetzt ist. Dazu braucht es auch das Ehrenamt, das mit Angeboten in Sport und Kultur das Leben in der schönen Südeifel bereichert. Hinter dem Ehrenamt stehen Menschen. Die vielen ehrenamtlichen Helfer in diesen Be-

reichen müssen wir in den Vordergrund stellen. Dazu gehören neben Wertschätzung und Anerkennung auch aktive Unterstützung des Hauptamtes für das Ehrenamt, egal ob Feuerwehr, DRK, Musik- oder Sportverein, DLRG, Kirche. Dem Ehrenamt gehört meine Unterstützung.

*Die Nähe zu Luxemburg – ist sie Fluch oder Segen für die Südeifel?*

**Mrotzek** Wie sähe es hier ohne die Arbeitsplätze in Luxemburg aus: Die jungen Menschen wären weggezogen, Dörfer verlassen, deutsche Unternehmen hätten sich nicht so entwickelt. Luxemburger kommen nach Deutschland einkaufen, also bisher ein großer Segen. Bei dem heutigen Fachkräftemangel wandern aber auch somit zu viele gut ausgebildete Fachkräfte wegen der günstigeren Besteuerung der Löhne nach Luxemburg ab, das ist ein Problem für hiesige Arbeitgeber. Wir bräuchten eine Sonderwirtschaftszone, um dies auszugleichen. Zumindest müsste die Bundesrepublik auch Arbeitnehmer diesseitig besserstellen.

*Wie wollen Sie die Dorfentwicklung fördern?*

**Mrotzek** Die Dorfentwicklung

überwachen und schneller warnen zu können. Es gibt noch andere Möglichkeiten, das Ganze zu verbessern. Für mich ist es wichtig, die Feuerwehren hochwassergeeignet auszurüsten und sie bei der Ausbildung zu unterstützen.

*Was ist die größte Herausforderung, vor der die Verbandsgemeinde steht?*

**Mrotzek** Die Bürgerinnen und Bürger wieder für die Politik begeistern, indem die Verwaltung bürgernah und serviceorientiert aufgestellt wird. Am Können der Mitarbeiter habe ich keine Zweifel. Wir benötigen in Deutschland eine wirkliche Digitalisierung aller Verwaltungsvorgänge und Entlastung durch Bürokratieabbau. Ich stehe dafür wie auch für die Transparenz der Entscheidungen. Hinterzimmerpolitik vergangener Tage hat bei mir keine Chance. Es geht darum, gemeinsam mit den Gremien der Verbandsgemeinde und den Ortsbürgermeistern die sachlich besten Lösungen für unsere Bürger zu finden.

**„Die Windkraft ist ein ungemein Streitbares Thema. Die einen wollen den Erhalt unserer schönen Landschaft, die anderen sehen hier eine willkommene Einnahmequelle. Solange die Gewinne aus der Windkraft nicht nur Privaten zugutekommen, sondern der Allgemeinheit, wird sie auch eher akzeptiert.“**

*Wie wollen Sie die Einnahmen steigern und Schulden abbauen?*

**Mrotzek** Durch meine Tätigkeit in der freien Wirtschaft bin ich von einer strengen Haushaltsführung geprägt. Einnahmen steigern und gleichzeitig Schulden abbauen, das wird nicht einfach werden. Als Erstes muss man einen Kassensturz machen, denn im heutigen Haushalt der Verbandsgemeinde sind die Verpflichtungen in die Zukunft nicht alle ersichtlich. Ich bin gegen die Erhöhung der Verbandsgemeindeumlage, denn das wäre nur ein Verschieben auf Kosten der Ortsgemeinden. Die Ansiedlung von Unternehmen wie auch Einnahmen durch Photovoltaik und Windkraft helfen. Wichtig ist ein gerechter kommunaler Finanzausgleich durch das Land, hier sind die Nachteile auszugleichen, die uns durch die Grenzlage entstehen.

*Der Ausbau von Solaranlagen wird besonders in der Südeifel mit Nachdruck vorangebracht. Wie stehen Sie zur Windkraft?*

**Mrotzek** Die Windkraft ist ein ungemein Streitbares Thema. Die einen wollen den Erhalt unserer schönen Landschaft, die anderen sehen hier eine willkommene Einnahmequelle. Solange die Gewinne aus der Windkraft nicht nur Privaten zugutekommen, sondern der Allgemeinheit, wird sie auch eher akzeptiert. Und aufstellen sollte man sie da, wo sie auch den höchsten Ertrag bringen. Mir erschließt sich nicht ganz, warum im nördlichen Teil unserer VG fast keine Windräder in die Planung eingeflossen sind. Damit Geld verdienen, ist völlig in Ordnung, solange die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt.

*Wie sähe ein Verkehrskonzept nach Ihrem Geschmack für die ländliche Region aus?*

**Mrotzek** Die Verkehre in der VG

Südeifel sind weiterhin verbesserungsfähig. Dies betrifft den Ausbau der Busverbindungen, insbesondere die Möglichkeit, auch mit den Bussen aus Luxemburg hier mitzufahren. Wenn ich manche Ortsdurchfahrt ansehe oder unsere Kreisstraßen, ist noch sehr viel zu tun. Deshalb ist es mir auch wichtig, ein Kreistagsmandat zu bekommen, um für unsere Verbandsgemeinde zu kämpfen. Auch das Radwegenetz ist zu nennen. Radwege leisten nicht nur einen Beitrag zur Erholung, sondern sind auch im Hinblick auf die Umwelt ein wichtiger Faktor geworden. Da ist noch Luft nach oben.

*Sehen Sie Handlungsbedarf bei den Schulen angesichts des 2026 in Kraft tretenden Anspruchs auf eine Ganztagsbetreuung?*

**Mrotzek** Gut ausgestattete Kitas und Schulen sind unsere Zukunft. Und eines kann ich versprechen: Egal, wie es finanziell in der Zukunft aussieht, bei Schulen und Kitas wird nicht gespart. Eltern benötigen heute früh einen Ganztagsplatz für ihre Kinder. Den Kindern hilft der soziale Umgang miteinander, um so den besten Grundstock für ihre Ausbildung zu erhalten. Die Anzahl der Ganztagsgrundschulen muss erhöht werden, aber auch die Grundschulen mit Nachmittagsbetreuung bleiben erhalten, um Familien ein Wahlrecht zu geben. Wir schreiben die Kita-Planung und den Schulentwicklungsplan fort.

*Wo liegt bislang nicht genutztes Potenzial in der Südeifel?*

**Mrotzek** Landschaftliche Schönheit, kulturelles Erbe, Traditionen sollten wir in den Fokus stellen. Die lokale Identität weiter stärken durch Ausbau der Eifelmarke und lokale Produzenten unterstützen. Die wirtschaftliche Vielfalt, wie Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, aber auch innovative Branchen wie Start-ups stärken. Die Infrastruktur ausbauen im Hinblick auf Verkehrswege und Kommunikationsnetze. Die Nachhaltigkeit fördern. Stichwort Tourismus und erneuerbare Energien. Durch eine strategische Nutzung dieser Potenziale und eine aktive Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung, Unternehmen, Ortsgemeinden und anderen Leistungsträgern treiben wir die Entwicklung voran und werden zukünftig eine lebenswerte und attraktive Region.

DAS INTERVIEW FÜHRTE SYBILLE SCHÖNHOFEN.

Produktion dieser Seite: Frank Auffenberg

## ZUR PERSON

### Nicole Mrotzek in Kürze

Nicole Mrotzek lebt in Irrel. Nach ihrer Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau hat sie berufsbegleitend ein Studium zur Staatlich geprüften Betriebswirtin für Fremdsprachen und Außenwirtschaft abgeschlossen. Sie arbeitet seit einigen Jahren als Immobilienmaklerin, seit drei Jahren in Irrel. Vorher war sie geschäftsführend für verschiedene national und international agierende Handelsunternehmen tätig. Ihre Freizeit verbringt die 49-Jährige am liebsten mit Lesen, Yoga, Kochen für Familie und Freunde, Kultur und Konzertbesuchen. Ehrenamtlich engagiert sie sich aktuell im Kreis Junger Unternehmer Trier. Seit Oktober 2023 ist Nicole Mrotzek Vorsitzende der Freien Wähler Südeifel.